



HANDWERK IN ZAHLEN



TAGUNG AM 17. MAI IN GERA

Einladung zur Vollversammlung

Die nächste Vollversammlung der Handwerkskammer für Ostthüringen findet statt am:

Montag dem 17. Mai 2010, 14.00 Uhr, in der Handwerkskammer für Ostthüringen, Handwerkstraße 5, 07545 Gera, Sitzungsraum EG

Tagesordnung

- TOP 1: Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2: Bestätigung der Tagesordnung
- TOP 3: Bericht des Kammerpräsidenten
- TOP 4: Diskussion zum Bericht
- TOP 5: Vorlage Jahresrechnung 2009
- TOP 6: Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses und Diskussion
- TOP 7: Beschluss Nr. 01/2010 Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsleitung der HWK für die Jahresrechnung 2009
- TOP 8: Vorlage und Diskussion zum Beschluss Nr. 02/2010 „Haushalts- und Kasensordnung der HWK“
- TOP 9: Vorlage und Diskussion zum Beschluss Nr. 03/2010 Beitragserhebung 2011
- TOP 10: Laut Festlegung der Vollversammlung der HWK am 23.11.2009: Vorlage und Diskussion der Gebühren- und Entschädigungssätze der Handwerkskammern in Thüringen
- TOP 11: Beteiligung der HWK an der neu zu gründenden Gewerbe-Treuhand Ostthüringen GmbH – Steuerberatungsgesellschaft für das Handwerk
- Fort- und Weiterbildung**
- TOP 12: Vorlage und Diskussion zum Beschluss Nr. 04/2010 Prüfungsordnung für die Durchführung von Fortbildungsprüfungen gemäß Handwerksordnung
- TOP 13: Vorlage und Diskussion zum Beschluss Nr. 05/2010 Besondere Rechtsvorschrift für die Fortbildungsprüfung „Fachkraft für kaufmännische Kompetenzen im Handwerk (HWK)“
- TOP 14: Vorlage und Diskussion zum Beschluss Nr. 06/2010 Berufung des Prüfungsausschusses für die Fortbildungsprüfung „Zertifizierte(r) Prüferin/Prüfer der Luftdichtheit von Gebäuden nach der Energieeinsparverordnung“
- TOP 15 Sonstiges

Wir laden die Vollversammlungsmitglieder herzlich zu dieser Vollversammlung ein und bitten um Teilnahmebestätigung unter Tel. 0365/8225-112.

Mit freundlichen Grüßen
Nützel Reiml
Präsident Hauptgeschäftsführer

„Akzeptanz“ in Thüringen

Jetzt um Preis bewerben

Die Lebenshilfe Thüringen hat in Zusammenarbeit mit den Kammern einen Preis ausgeschrieben, der Unternehmen würdigen soll, die sich um die Integration von Menschen mit Behinderung verdient gemacht haben. Der Preis „Akzeptanz“ kann an Unternehmen verliehen werden, die innovative Arbeitsplätze für Menschen mit hohem Hilfebedarf geschaffen oder Projekte der beruflichen Bildung für Menschen mit Behinderung initiiert haben. Aber auch die Schaffung von Arbeitsplätzen sind Kriterien des Preises. Einsendeschluss für die Bewerbungen und Vorschläge ist der 23. April 2010.

Bewerbungsunterlagen sowie weitere Informationen sind im Internet unter www.lebenshilfe-thueringen.de zu finden

Seit 20 Jahren Frauenpower

Unternehmerfrauen im Handwerk des Altenburger Landes mit Festveranstaltung zum Jubiläum am 9. April

Dass Frauen aus dem Handwerk seit langem nicht mehr wegzudenken sind, ist bekannt. Die Unternehmerfrauen im Handwerk aus dem Altenburger Land haben maßgeblichen Anteil daran, dass Frauenpower im Handwerk nach der Wende mehr und mehr zu einem Begriff geworden ist. Seit nunmehr 20 Jahren engagiert sich der Arbeitskreis, um Handwerkerinnen und Unternehmerinnen die Möglichkeit zu bieten, sich auszutauschen, sich kaufmännisches Know-how anzueignen und so zum Erfolg des Handwerks in der Region beizutragen. Am 9. April wird nun das Jubiläum mit einer Festveranstaltung im Landgasthof Kosma gefeiert. Eingeladen sind neben den Unternehmerinnen selbst unter anderem zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung.

Sprung ins kalte Wasser

Doch wie begann eigentlich alles im Altenburger Land? Gleich nach der Wende entstand die Idee, einen Arbeitskreis für Unternehmerfrauen analog zu den alten Bundesländern ins Leben zu rufen. Am 5. April 1990 war es dann so weit. Mit Unterstützung des Landesgewerbeamtes Baden-Württemberg gründeten 26 Frauen aus dem Altenburger Land den ersten Arbeitskreis für Unternehmerfrauen im Handwerk in den neuen Bundesländern. „Für uns war es zu dieser Zeit enorm wichtig, sich zu qualifizieren“, erklärt die damalige Vorsitzende des Arbeitskreises, Hannelore Schmidt. „Buchführung, Kalkulation und praktische Seminare standen dabei besonders im Mittelpunkt, da wir ja mit unseren Betrieben aus DDR-Zeit praktisch ins kalte Wasser geworfen wurden.“ Die Seminare sind von unschätzbarem Wert, um in der Marktwirtschaft bestehen zu können. Aber auch der Erfahrungsaustausch untereinander war von immenser Bedeutung. Ein wichtiges Thema waren aber auch die Arbeitsverträge für die mitarbeitenden Ehefrauen. „Viele von uns hatten sozusagen zu DDR-Zeiten aus anderen Berufen in Handwerksbetriebe hineingeheiratet“, so Hannelore Schmidt. Da war es nach der Wiedervereinigung notwendig, klare Regelungen zu treffen, damit die Handwerksunternehmen vernünftig geführt werden können.

28 Unternehmerinnen aktiv

Hannelore Schmidt leitete den Altenburger Arbeitskreis 14 Jahre bis zum Jahr 2004, war unter anderem auch im Vorstand des Bundesverbandes, um den Besonderheiten der Handwerkerinnen im ostdeutschen Handwerk Gehör zu verschaffen. Im Jahr 2005 übernahm schließlich die heutige Vorsitzende Sylke Wohlleben die Geschicke des Arbeitskreises. Die derzeit 28 aktiven Mitgliederinnen im Arbeitskreis sind auch



Die jetzige **Vorsitzende der Unternehmerfrauen des Handwerks** im Altenburger Land, Sylke Wohlleben, bereitet gemeinsam mit ihrer Vorgängerin Hannelore Schmidt (li.) die Festveranstaltung zum 20-jährigen Bestehen des Arbeitskreises vor.

Foto: Kühne

heute immer noch dankbar über die verschiedensten Seminarangebote. „Dabei reicht die Palette vom aktuellen Steuerrecht über Fragen der richtigen Unternehmenskommunikation bis hin zu fachspezifischen Lehrgängen“, erläutert Sylke Wohlleben, die gleichzeitig auch Vorsitzende der Thüringer Unternehmerfrauen ist. Aber nicht nur Schulungen stehen auf dem Programm. So gibt es beispielsweise einmal jährlich Exkursionen in größere Unternehmen, um Vergleiche für die eigene Arbeit ziehen und die ein oder andere Anregung für den eigenen Handwerksbetrieb mitnehmen zu können. Auch auf politischer Ebene haben die Unternehmerinnen im Handwerk schon einiges erreicht. „Wir wollen Frauen im Handwerk stark machen“, formuliert die heutige Arbeitskreisvorsitzende die Ziele. Deshalb sei es besonders wichtig, in handwerklichen Gremien aktiv zu sein, wie beispielsweise im Thüringer Handwerkstag, oder enge Kontakte zu Handwerksorganisationen zu pflegen. Heute sind die Unternehmerinnen im Handwerk des Altenburger Landes nicht mehr wegzudenken. Ein Dank gilt anlässlich des Jubiläums an dieser Stelle den berufsständischen Versicherungen, den Banken und Sparkassen, der Innungskrankenkasse und der Handwerkskammer für Ostthüringen für die langjährige Unterstützung.

Auf dem Erreichten ausruhen wollen sich die Altenburger Unternehmerinnen jedoch nicht. So gibt es auch für die kommenden Jahre klare Zielstellungen. „Wir wollen unbedingt noch mehr Frauen als Mitglieder für unseren Arbeitskreis gewinnen, denn die hochwertigen Veranstaltungen und Seminare sind sowohl für mitarbeitende Ehefrauen als auch für Handwerkerinnen unentbehrlich, um am Markt bestehen zu können“, versichert Sylke Wohlleben. Insbesondere mehr Selbstständige sollen noch den Weg in den Arbeitskreis finden, damit die Frauenpower im Handwerk mehr und mehr zu einem echten Motor für die Wirtschaft wird.

Neue Arbeitskreise gewünscht

Übrigens: Derzeit gibt es neben dem Altenburger Arbeitskreis in Ostthüringen nur noch einen weiteren in Greiz. „Es wäre schön, wenn sich beispielsweise auch in Gera, Jena oder Rudolstadt Unternehmerinnen im Handwerk zusammenschließen würden, um eine flächendeckende Wirkung zu erzielen“, ruft Sylke Wohlleben Handwerkerinnen und mitarbeitende Ehefrauen aus diesen Regionen auf.

Wer mehr erfahren möchte über die Arbeit der Unternehmerinnen, Mitglied werden möchte oder vielleicht in anderen Regionen einen Arbeitskreis etablieren will, wendet sich an Sylke Wohlleben, Tel. 03447/314041

Eintrittskarte in das Berufsleben gelöst

Handwerk aus Jena und Saale-Holzland-Kreis spricht in Eisenberg 53 Lehrlinge zu Junggesellen frei

„Der Gesellenbrief ist die Eintrittskarte in Ihr zukünftiges berufliches Leben“, betonte der Landtagsabgeordnete Mario Vogt (CDU) in seiner Festrede anlässlich der Gesellenfreisprechung von 53 Handwerksgehilfen aus dem Gebiet der Kreishandwerkerschaft Jena/Saale-Holzland-Kreis im Eisenberger Schloss. Dreieinhalb Jahre haben sie die Berufsschulbänke gedrückt, auf den Baustellen sowie in Werkstätten Rüstzeug in Theorie und Praxis erworben. Schließlich stellen sie ihr Können in den theoretischen und praktischen Abschlussprüfungen unter Beweis, bevor sie vom Obermeister und Vorstandsmitglied der Kreishandwerkerschaft, Dieter van Riesen, freigesprochen und von Kreishandwerksmeister Rolf Fischer sowie ihren Lehr- und Obermeistern die begehrten Gesellenbriefe überreicht bekamen. Ab sofort dürfen die Junggesellen die Berufsbezeichnungen als Elektroniker in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik, als Metallbauer und Feinwerkmechaniker sowie als Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik führen.

Als Beste ihres Jahrganges wurden Elektroniker Steffen Streitberger sowie die Konstruktionstechniker Sebastian Potz und Martin Beier für ihren Abschluss mit der Gesamtnote „zwei“ geehrt. Steffen Streitberger lernte bei der Greizer EFA Elektroanlagen & Service GmbH. Sebastian Potz absolvierte die Lehre im elterlichen Metallbaubetrieb Potz in Bad Klosterlausnitz und Martin Beier bei der LBJ Leichtmetallbau Jena GmbH.

75 Prozent der Jugendlichen wurden direkt in ein Arbeitsverhältnis übernommen, zehn Prozent wollen

beispielsweise studieren oder gehen zur Bundeswehr. Die restlichen 15 Prozent werden sich bei anderen Betrieben bewerben. „Halten Sie die Treue zu Betrieben

hier vor Ort!“, forderte Mario Vogt die Jugendlichen auf, die zahlreich vorhandenen Chancen in den Handwerksbetrieben der Heimatregion zu nutzen.



Sebastian Potz (li.) und Martin Beier (re.) gehörten zu den **Jahrgangsbesten** und nahmen die besonderen Glückwünsche von Kreishandwerksmeister Rolf Fischer vor dem Eisenberger Schloss entgegen.

Foto: Seifert

THEMEN

Bildungsstätte Gera-Aga

Handwerk hautnah erleben am Tag der offenen Tür am 22. April 8

Altenburger Land

Gesellenbriefe an Elektroniker, SHK-Mechaniker und Metallbauer überreicht 8

Ehrenmeistertitel

Überraschung am 70. Geburtstag für Fleischermeister Erhard Petersohn in Jena . . . 8

Auszeichnung

Saalfelder Fleischermeister Dieter Mannheims erhält silberne Ehrennadel 8

Geburtstage und Ehrungen

Die Handwerkskammer für Ostthüringen gratuliert herzlich zum:

- 50. Geburtstag**
Kerstin Leder aus Gerstenberg, Karsten Ziegler aus Göbnitz, Holger Graser aus Jena, Bernd Zaumsegel aus Zeulenroda-Triebes, Rainer Rabold aus Gera, Frank Pitzschel aus Bad Lobenstein, Ingo Nitzsche aus Schmölln, Thomas Schlenzig aus Gera, Gabriele Jung aus Bad Lobenstein, Bernd Rahmer aus Jena, Ralf Sternkopf aus Bad Blankenburg, Thomas Burgstaller aus Neustadt/Orla, Arndt Oertel aus Auma und Gunther Hopfe aus Lichte.
- 55. Geburtstag**
Gert Naumann aus Meuselwitz, Harald Förster aus Petersberg bei Eisenberg, Edgar Hermann aus Saara bei Schmölln, Harald Höfer aus Kirschkau, Marlies Puchta aus Weida, Holm-Holker Brückner aus Saalfeld, Edgar Weber aus Auma, Karola Nitz aus St. Gangloff, Wieland Wächter aus Zeulenroda-Triebes, Klaus Schlegel aus Jena, Frank Ramsch aus Altenburg, Peter Hermann aus Eisenberg, Johanna Zink aus Rudolstadt, Adelhardt Werner aus Serba und Ulrich Malz aus Greiz.
- 60. Geburtstag**
Eckhard Ilgner aus Orlamünde, Werner Heing aus Greiz, Rudi Geßner aus Unterwellenborn, Manfred Schulze aus Ronneburg, Gerhard Grosch aus Seisla, Horst Köcher aus Hermsdorf, Wolfgang Zink aus Rudolstadt, Christoph Kresse aus Gera, Hartmut Mühl aus Bad Köstritz, Ingolf Matsyik aus Bad Lobenstein, Peter Runde aus Zeulenroda-Triebes, Roland Stuedel aus Eisenberg, Renate Klotz aus Saalfeld, Karl-Heinz Schuster aus Gera, Regina Buchholz aus Zeulenroda-Triebes, Regina Hufner aus Altenburg, Manfred Petzold aus Pößneck und Gunter Scheibe aus Zeulenroda-Triebes.
- 65. Geburtstag**
Helmut Lemberg aus Gera, Wolfgang Werner aus Bad Lobenstein, Lothar Wachler aus Altenburg und Rainer Gehse aus Jena.
- 70. Geburtstag**
Heinrich Fricke aus Jena, Günter Fehre aus Weida, Albert Brömel aus Rudolstadt und Heinrich Funke aus Triptis.
- 75. Geburtstag**
Günther Oettel aus Rudolstadt.
- 80. Geburtstag**
Edith Münsberg aus Bad Blankenburg und Gerhard Weederemann aus Unterwellenborn.
- Ehrennadel in Silber**
Elektromeister Hans-Albrecht Pohle aus Nöbdenitz, Studienrat Roland Ackermann aus Saara bei Schmölln und Eckhard Kahnt aus Greiz.
Der Vorstand und die Geschäftsleitung der Handwerkskammer für Ostthüringen wünschen den Jubilaren und Ausgezeichneten alles Gute, Schaffenskraft und vor allem Gesundheit.

Zuschriften bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer an die Handwerkskammer für Ostthüringen, Viola Poser, Handwerkstraße 5, 07545 Gera

1. Mitteldeutsche Meisterschaften

Thüringer Friseure aufgerufen

Landesmeisterschaften sind für Friseur und Kosmetiker die ideale Bühne, um ihr Können zu präsentieren. Gerade für den Berufsnachwuchs gibt es kein besseres Trainingslager und Karriere-sprungbrett. Deshalb organisiert der Landesinnungsverband der Friseure und Kosmetiker Thüringen/Sachsen-Anhalt die 1. Mitteldeutsche Meisterschaft. Diese findet am 9. und 10. Mai dieses Jahres im Rahmen der Messe „Faszination Haar + Kosmetik“ in Erfurt statt. Der Start ist in folgenden Kategorien möglich: Damen, Herren und Kosmetik, Junioren sowie bester Lehrling Mitteldeutschlands Damen/Herren/Kosmetik. Gleichzeitig werden eine Reihe von Sonderwettbewerben ausgeschrieben. Teilnehmen kann jede Friseurin und jeder Friseur, der mit der Berufsausbildung begonnen hat, den Beruf ausübt oder einmal nachweislich erlernt hat. Die Wettbewerbe Kosmetik und Body-painting sind auch Kosmetikerinnen und Kosmetikern zugänglich. Bewertet werden von der Jury die Idee, die Technik und die Umsetzung ebenso wie der Grad der Veränderung und die stimmige Konzeption des gesamten Looks. Darüber hinaus fließen in die Bewertung auch in verschiedenen Wettbewerben die Modelpräsentation und die des Friseurs ein.

Nähere Informationen sowie das Anmeldeformular gibt's beim Landesverband der Friseure und Kosmetiker Thüringen/Sachsen-Anhalt, Tel. 0361/5624591, Internet: www.friseure-thueringen.de unter Downloads

Frauenanteil erhöhen

Girls' Day bietet Möglichkeiten

Wenn am 22. April deutschlandweit der diesjährige Girls' Day stattfindet, ist auch das Ostthüringer Handwerk wieder mit dabei. An diesem Tag sollen vor allem Mädchen die Möglichkeit bekommen, immer noch männertypische Handwerksberufe näher kennen zu lernen und sich selbst einmal in dem ein oder anderen Beruf auszuprobieren. Die Handwerkskammer für Ostthüringen unterbreitet dafür eigens Angebote in ihren drei Bildungsstätten in Gera-Aga, Rudolstadt und Zeulenroda. So öffnen die drei Bildungsstätten ihre Türen, um Einblicke in die Vielfalt der handwerklichen Berufsausbildung zu geben und Karrieremöglichkeiten im Handwerk aufzuzeigen. Aber auch alle Ostthüringer Handwerksunternehmen können und sollten sich beteiligen, um sich vor allem den weiblichen Fachkräftenachwuchs von morgen zu sichern. Denkbar sind dabei beispielsweise Führungen durch die Handwerksbetriebe oder aber gezielte praktische Arbeit, um echte Handwerksluft schnuppern zu können.

Mehr Informationen im Internet unter www.girls-day.de. Dort können interessierte Betriebe auf einer Aktionslandkarte ihre Angebote offerieren

Fragen oder Probleme?

Nutzen Sie die Dienstleistungen Ihrer Handwerkskammer

Impressum



Handwerkskammer für Ostthüringen, Handwerksstr. 5, 07545 Gera, Telefon 0365/8225-0, Fax 0365/8225-199, Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Hans Joachim Reiml

Bildungsstätte zeigt handwerkliche Vielfalt

Handwerk hautnah am 22. April zum Tag der offenen Tür in Gera-Aga erleben

Auch in diesem Jahr lädt die Handwerkskammer für Ostthüringen wieder Schulklassen aus Gera und Umgebung sowie alle Interessierten in die Bildungsstätte Gera-Aga ein. Am Donnerstag, dem 22. April, haben Schüler, Eltern, Lehrer und an Umschulungen und Weiterbildungen Interessierte in der Zeit von 8 bis 17 Uhr die Möglichkeit, sich am Tag der offenen Tür hautnah über Handwerksberufe in den Bereichen Holz, Maler, Kfz sowie Friseur, Kosmetik und Foto zu informieren. Gleichzeitig kann ein Blick hinter die Kulissen der Bildungsstätte geworfen werden.

Um gezielt künftige Schulabgänger zu erreichen, werden rund 150 Schülerinnen und Schüler aus 8. und 9. Klassen aus vier Geraer Schulen sowie der Regelschule Reudnitz im Rahmen eines Projekttagess organisierte Führungen durch die Bildungsstätte wahrnehmen. An diesem Tag stehen sowohl die Aus-

bildungsberater der Handwerkskammer als auch die Ausbilder und Lehrlinge der Bildungsstätte bereit, um Fragen zu beantworten. Für viele Schulabgänger bietet sich so die Chance, vielleicht ihren Traumberuf einmal in natura zu erleben und mehr über die Ausbildungsvoraussetzungen zu erfahren. Doch nicht nur Handwerksberufe werden im Mittelpunkt des Interesses stehen. So ist beispielsweise auch die Bundeswehr mit einem Infostand und zahlreicher moderner Technik und Fahrzeugen vertreten, um künftigen Nachwuchs zu gewinnen.

„Unser Ziel ist es, möglichst viele junge Menschen von den vielfältigen Möglichkeiten einer Karriere im Handwerk zu begeistern und damit den künftigen Fachkräftenachwuchs zu sichern“, erläutert Hans Joachim Reiml, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Ostthüringen, die Hintergründe der Veranstaltung. Insbesondere im Zuge

der Imagekampagne des deutschen Handwerks ist es wichtig, den Jugendlichen zu zeigen, wie viel Hightech im Handwerk steckt und wie abwechslungsreich die berufliche Ausbildung sein kann.

Der Tag der offenen Tür bietet aber auch allen Handwerksmeisterinnen und -meistern die Gelegenheit, sich einmal gezielt über die Möglichkeiten der überbetrieblichen Ausbildung ihres künftigen Berufsnachwuchses zu informieren.

Nicht zu vergessen ist die Gelegenheit, die sich mit dem Tag der offenen Tür auch allen an Weiterbildung Interessierten bietet. So kann die breite Palette der beruflichen Fortbildung und Qualifizierung einmal vor Ort in Augenschein genommen werden. Egal, ob eine Meisterausbildung oder andere fachspezifische Lehrgänge ins Auge gefasst werden – die richtigen und umfangreichen Infos dazu gibt es am 22. April in Gera-Aga.

Konditorberuf in Szene gesetzt

Süßspeisenseminar an der Gewerblichen Berufsschule in Gera

Konditorenlehrlinge im 2. Ausbildungsjahr aus Ostthüringen gestalteten Anfang März ein Süßspeisenseminar an der Gewerblichen Berufsschule in Gera unter der fachkundigen Anleitung von Christian Schiller – Anwendungstechniker der Firma Kessko aus Bonn. Hintergrund des Seminars ist die Tatsache, dass Süßspeisen einen festen Platz in Cafés und der Patisserie haben und gleichzeitig ein Prüfungsschwerpunkt der Gesellenprüfung sind.

Einen ganzen Tag wurden Süßspeisen wie Mousse au Chocolat, Bayrisch Creme, Zabaione und rote Grütze mit Vanillesoße nach handwerklichen Richtlinien hergestellt. Die Lehrlinge hatten so die Möglichkeit, viele Kniffe, technologische Zusammenhänge und Fertigkeiten besser kennen zu lernen. Mit großem Engagement, Ausdauer und Kreativität stellten die Lehrlinge die einzelnen Süßspeisen her, die anschließend noch ausgarnt, dekoriert und

präsentiert wurden. Alle Dekore wurden in aufwändiger Arbeit meist aus Kuvertüre hergestellt, was wiederum das Fingerspitzengefühl und ein gutes Auge bei den Auszubildenden schulen sollte. Nach gelungener Arbeit und Präsentation ließen sich die Lehrlinge ihre Süßspeisen schmecken. Übrigens: Auch Fachlehrer nutzten das Seminar als Möglichkeit zur internen Fortbildung, um immer auf dem neuesten Stand zu sein.

Bei Dieter Mannheims dreht sich alles um die Wurst

Saalfelder Fleischermeister mit silberner Ehrennadel ausgezeichnet

Mit der Ehrennadel der Handwerkskammer für Ostthüringen in Silber wurde Fleischermeister Dieter Mannheims aus Saalfeld anlässlich seines 70. Geburtstages ausgezeichnet. Damit würdigt die Handwerkskammer das jahrelange ehrenamtliche Engagement des Jubilars. Die Auszeichnung wurde vom Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Saalfeld-Pößneck-Rudolstadt, Jürgen Schwarz, überreicht. Dieter Mannheims absolvierte ein Studium zum Ingenieur der Fleischwirtschaft, erwarb das Diplom für Nahrungsgüterwirtschaft und Lebensmitteltechnologie und legte schließlich am 5. Dezember 1973 erfolgreich seine Meisterprüfung im Fleischerhandwerk

ab. Im gleichen Jahr übernahm er den elterlichen Betrieb, der 1919 von seinem Großvater gegründet wurde. Bis zum 13. Juli 2004 führte Dieter Mannheims sein Handwerksunternehmen in Saalfeld mit großem handwerklichen Können und Geschick und übergab es an seine Tochter Annett. Aber der Fleischermeister steht immer noch gern mit Rat und Tat zur Verfügung. „Doch nicht nur auf unternehmerischem Terrain sind Sie ein Vorbild für viele Berufskollegen“, so Kreishandwerksmeister Jürgen Schwarz in der Laudatio. So engagiert sich Dieter Mannheims mit hoher Einsatzbereitschaft auch auf ehrenamtlichem Gebiet. Er gehörte im Jahr 1991 zu den

Gründungsmitgliedern der Fleischerinnung Saalfeld/Pößneck und wurde zu deren Obermeister gewählt. Auch nach der Fusion mit Rudolstadt im Jahr 2002 führte er die jetzige Innung des Fleischerhandwerks Saalfeld-Pößneck-Rudolstadt bis zum Jahr 2004 als Obermeister. Nicht zuletzt brachte er sein Wissen und seine Erfahrungen auch als Vorstandsmitglied des Landesinnungsverbandes ein und arbeitete ehrenamtlich als Gutachter der DLG. Stets lag ihm außerdem der Berufsnachwuchs am Herzen. Die 32 erfolgreich ausgebildeten Lehrlinge sind ein Zeichen dafür, dass die Ausbildung des Nachwuchses in seinem Unternehmen auf qualitativ hohem Niveau erfolgte.



Kreishandwerksmeister Jürgen Schwarz übergibt die **Ehrennadel in Silber** sowie die Ehrenurkunde an Fleischermeister Dieter Mannheims im Beisein des Innungsoberrmeisters Günther Grüner (v.re.).

Altenburger Land mit 21 neuen Junggesellen

Gesellenbriefe für Elektroniker, SHK-Mechaniker und Metallbauer



Klaus-Dieter Rudolph, Obermeister der SHK-Innung Altenburger Land, gratuliert den **frischgebackenen Junggesellen** Michael Seifarth, Tommy Zehmisch und Sandro Holzhauser zu den bestandenen Prüfungen und überreicht die Gesellenbriefe.

20 junge Männer und eine Frau erhielten zur Gesellenfreisprechung der Kreishandwerkerschaft Altenburger Land Anfang März ihre Abschlusszeugnisse. Erstmals nutzten auch zwei Metallbauergesellen, die ihre Prüfung bei der Kreishandwerkerschaft Gotha abgelegt haben, den festlichen Rahmen im Altenburger Schloss, um freigesprochen zu werden. Sieben Elektroniker in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik, drei Anlagenmechaniker für Sanitär, Heizung und Klima sowie zehn Metallbauer in der Fachrichtung Konstruktionstechnik und eine Metallbauerin werden künftig im Altenburger Land den Fachkräftebestand verstärken. Wilfried Krysz, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, wies darauf hin, dass erfreulicherweise alle die Anforderungen der Gesellenprüfung bestanden, auch wenn

die Kenntnisprüfungen, insbesondere bei den Metallbauern, nicht gut ausgefallen sind. Vorbild könnte Fleischer Robert Schellenberg sein, der vorzeitig seine Gesellenprüfung mit der Gesamtnote „sehr gut“ ablegte und dafür eine besonders gewürdigt wurde. Er arbeitet in der elterlichen Fleischerei in Altenburg und hat seine Ausbildung in der Fleischereipfalter in Meuselwitz absolviert. Festredner Dr. Hartmut Schubert, Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Familie, Soziales und Gesundheit, betonte, dass die Junggesellen gute Chancen auf eine Arbeit in der Region haben. Er stammt aus einer Handwerkerfamilie und erinnerte daran, dass künftig immer mehr Betriebsnachfolger gesucht werden. Dies eröffne beste Chancen auf eine Karriere im Handwerk.

Ehrenmeistertitel für Jenaer Fleischer Erhard Petersohn

Handwerk für Jubilar weiter großer Wirtschaftsfaktor in der Region



Mit der **Urkunde zum Ehrenmeister** überbrachten Kreishandwerksmeister Rolf Fischer (li.) und Innungsoberrmeister Wolfgang Hönninger (re.) ein besonderes Präsent für Erhard Petersohn.

Kein „großer Bahnhof“ sollte es werden zu seinem 70. Geburtstag, und doch stellten sich ständig neue Gratulanten in der Familienfleischerei von Erhard Petersohn in der Jenaer Zwätzengasse ein. Eine unerwartete Überraschung brachten Kreishandwerksmeister Rolf Fischer, Innungsoberrmeister Wolfgang Hönninger und Uwe Lübbert, Geschäftsführer von Kreishandwerkerschaft und Innung. Sie überreichten dem Jubilar und stellvertretenden Innungsoberrmeister die Ernennungsurkunde zum Ehrenmeister der Handwerkskammer für Ostthüringen. Seit 1968 ist der Jenaer Fachbetrieb von Meister Petersohn in die Handwerksrolle eingetragen. Vom ersten Standort in der früheren Saalstraße 18 zwischen Unter- und Oberlauengasse zog die Fleischerei 1986 in die Zwätzengasse 2. Mit seinem Grundsortiment an Blut-, Sülz-, Knackwurst, Bratwürsten und natürlich der Petersohn'schen Leberwurst prägte er Geschmack und Ruf der Thüringer Wurst. Nach den Worten des Jubilars, der 1990 die Fleischerinnung mit

aus der Taufe hob, sei die Nachwuchsgewinnung der Schlüssel für jedes Handwerk. Er belegt dies am eigenen Beispiel: Seit 1997 bezog er seinen Sohn Olaf mit in die Führung des Betriebs ein. Inzwischen führt dieser das Unternehmen mit zwölf Mitarbeitern. Auf das sich ändernde Ernährungs- und Kaufverhalten müsse schnell reagiert werden. Zudem erforderten neue EU-Gesetzlichkeiten hohe Investitionen. Neue Hygienevorschriften sowie der lückenlose Herkunftsnachweis aller Materialien mussten umgesetzt werden. Der Familienbetrieb besitzt nach der Modernisierung seit November 2009 diese gesetzlich vorgeschriebene EU-Zulassung für Fleischerbetriebe. Ausrufen lässt sich auf dem Zertifikat jedoch nicht, denn nur durch beständige Qualität und neue Ideen für den besonderen Service können Stammkunden gehalten und neue begeistert werden, weiß der Meister. Persönliche Ratschläge zur Zubereitung könne es eben nur von der Fachverkäuferin geben und nicht an den Fleischregalen der Supermärkte.